



GEFO Gesellschaft für Oeltransporte mbH

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Lagebericht 2023

1. Grundlagen des Unternehmens

Die GEFO Gesellschaft für Oeltransporte mbH ist ein Logistik-Unternehmen in der Chemie- und Mineralölindustrie mit Schwerpunkten im Verkehr mit flüssigen Gefahrgütern im europäischen See-Verkehr und auf den innereuropäischen Wasserstraßen sowie im internationalen Bunkertrading.

Zur Erfüllung der meist mehrjährigen Transportverträge mit Verladepartnern in fast sämtlichen europäischen Ländern (sogenannte Contract of Affreightments - kurz CoA's) unterhält die GEFO eine Flotte von 150 Spezialtankern, die - je zur Hälfte - aus eigenen Schiffen und gecharterten Einheiten besteht. Dabei handelt es sich bei den gecharterten Schiffen in der Regel um langjährige Verbindungen mit Reederei-Partnern, die keine eigenen Vertriebsabteilungen unterhalten.

Die GEFO-Gruppe ist primär auf die Vertriebsaktivitäten in den sechs Logistik-Abteilungen ausgerichtet:

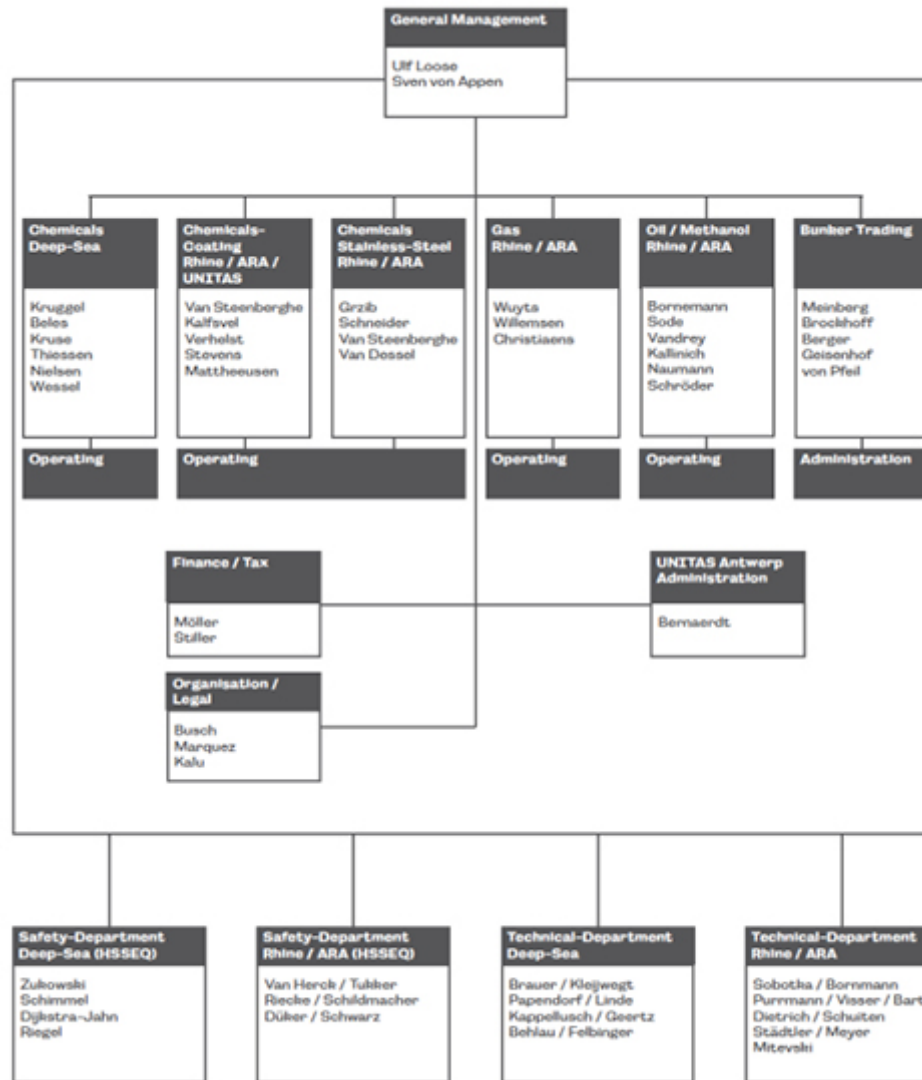
1. Chemicals Deep sea
2. Chemicals Stainless Steel Rhine/ARA
3. Chemicals Coating Rhine/ARA/UNITAS
4. Gastanker Rhine/ARA
5. Mineral Oil/Light Chemicals Rhine/ARA
6. Bunker Trading worldwide

Allerdings sind die vier technischen Abteilungen vorrangig in allen Sicherheitsbelangen.

Das Organigramm des Unternehmens unterstreicht die Bedeutung der Sicherheitsabteilungen als Fundament der GEFO:



GEFO





Ursprünglich - vor 62 Jahren - als Unternehmen für Oeltransporte im Jahre 1961 gegründet, befördert die GEFO heute zu 80 % flüssige Chemiegüter über See und auf den innereuropäischen Wasserstraßen und zu 20 % Mineralölprodukte. Die Gesamtmenge der transportierten Güter liegt jährlich bei 18,0 bis 20,0 Mio. Tonnen, außer in Jahren, in denen die Flüsse - hauptsächlich der Rhein - aufgrund von Trockenheit wenig Wasser führen.

Bei den transportierten Produkten handelt es sich ausschließlich um sogenannte „Gefahrgüter“ mit explosiven und toxischen Inhalten. Die Gesellschaft betreibt daher eine intensive und aufwendige Vorbeugung und Vorsorge in den technischen Abteilungen und in speziellen HSSEQ-Abteilungen: Health, Safety, Security, Environment, Quality. Die Sicherheit für Mensch und Umwelt, Ladung, Schiff und Hafenanlagen steht bei jedem Transport im Vordergrund. Das Motto der GEFO ist: Zero incidents - Zero accidents.

Die GEFO übernimmt Verteilungsaufgaben in der Chemie- und Ölindustrie innerhalb aller europäischen Länder im Seeverkehr - von Finnland bis Spanien, von Frankreich nach Skandinavien - und auf den innereuropäischen Wasserstraßen mit Schwerpunkt im europäischen Chemiedreieck Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam (kurz ARA genannt) und auf dem Rhein von ARA bis Basel.

Für die Durchführung der Transporte betreibt die Gesellschaft in der Seeschifffahrt eine Flotte von eigenen und gecharterten Chemikaliertankern mit einer Tragfähigkeit von 3.000 bis 10.000 tdw je Schiff.

Die Seeschiffe sind mit Edelstahltanks oder mit gecoateten Tanks ausgerüstet für die Fahrt mit Chemieprodukten, Säuren und Laugen. Fahrtgebiete sind die Nordsee, die Ostsee, die europäische Atlantikküste und das westliche Mittelmeer. Die Lade- und Löschhäfen befinden sich in sämtlichen Anrainerstaaten dieser Meere.

Im Befrachtungssektor der Binnenschifffahrt ist die Gesellschaft tätig im Einzugsgebiet der Flüsse Elbe und Rhein - von ARA bis Basel - sowie in den Kanalgebieten. Ein Hauptgebiet der innereuropäischen Logistik ist der Austausch von flüssigen Ladungen für Industrie und Handel zwischen den Öl- und Chemieanlagen in den Benelux-Häfen Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam (ARA).

Im Befrachtungssektor auf den innereuropäischen Wasserstraßen werden von der GEFO insgesamt vier Flotten mit eigenen und gecharterten Einheiten unterhalten: in der Mineralölfahrt, in der Chemiefahrt mit Coating-Tanks und mit Edelstahltanks und in der Gastankerfahrt. Dabei kommen Spezial-Tanker mit Tragfähigkeiten zwischen 1.500 Tonnen und 4.000 Tonnen zum Einsatz, die überwiegend mit gecoateten Tanks bzw. Edelstahltanks ausgerüstet sind.

Sämtliche Einheiten in der Seeschifffahrt und in der Binnenschifffahrt sind Doppelhüllenschiffe oder Dreihüllenschiffe zum Schutz der Umwelt. Eine Anzahl von über 50 Tankern der GEFO-Gruppe befindet sich in Zeitcharterverträgen bei Unternehmen der europäischen Chemie- und Mineralölindustrie mit Laufzeiten von 1 bis 10 Jahren.

Im Trading betreibt die Gesellschaft ein weltweites Bunkerhandelsgeschäft. Treibstoffe für Schiffe jeder Art und Größenordnung werden in fast allen Häfen der Welt über ein Lieferantennetzwerk geliefert.

2. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

In der See-Logistik ist die GEFO von der Konjunktur in sämtlichen Anrainerstaaten der Nordsee, der Ostsee und des westlichen Mittelmeers abhängig. Das sind insgesamt 18 europäische Staaten.

In der Logistik auf den innereuropäischen Wasserstraßen bestimmt primär das Wirtschaftsgeschehen in den EU-Gründer-Staaten und in der Schweiz direkt und indirekt den Erfolg der Flotten der GEFO.

Im Bunkertrading ist die Gesellschaft von der Intensität des internationalen Warenverkehrs mit Seeschiffen abhängig. Die Entwicklung der weltweiten Handelspreise für Rohöl- und die sich daraus entwickelnden Produktpreise haben entscheidenden Einfluss auf das Geschäftsgeschehen.

Die Aktivitäten der GEFO waren in 2023 in allen Warenverkehren von der Corona-Pandemie und von den Folgen der weltpolitischen Krisen - insbesondere in der Ukraine - betroffen, u.a. durch höhere Energiepreise.

Bei einem abgeschwächten Konsumverhalten in Europa entwickelten sich erhebliche Veränderungen in den Ladungsströmen.

Kostenexplosionen hervorgerufen durch hohe Inflation und einen starken Kostendruck auf die Industrie, insbesondere in der Chemieindustrie, hatten temporäre und endgültige Produktionsstilllegungen zur Folge.

3. Geschäftsverlauf

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 führte eine steigende Nachfrage nach Ladungsraum im Seebereich zu einer signifikanten Steigerung der Frachtraten. Auch die Frachtraten für Zeitcharterverträge stiegen erheblich.

Die See-Flotte der GEFO konnte in 2023 gute Ergebnisse erwirtschaften. Im zweiten Halbjahr machten sich Rückgänge in der europäischen Chemieproduktion negativ auf den Frachtmärkten bemerkbar.

Das Ergebnis der vier Tankschiffsflotten der GEFO auf dem Rhein/ARA lag im Berichtsjahr 2023 über den Erwartungen.

Die Frachten der Binnen-Flotten profitierten von einem hohen Ladungsaufkommen, bei begrenzter Verfügbarkeit von Frachtraum.

Tankschiffe auf dem Rhein, die bei normalen Wasserständen 2.400 Tonnen abladen, konnten im Sommer und Herbst zeitweise weniger als 600 Tonnen pro Reise zum Oberrhein transportieren, wodurch sich die Kapazität der Gesamtflotte entsprechend reduzierte.

Seit dem Jahr 2018 bestimmen Trockenheitsperioden in Mitteleuropa die Wasserführung auf dem Rhein, also einschließlich 2023 sechs Jahre nacheinander, was ganz ungewöhnlich ist, da normalerweise auf 1 bis 2 Jahre Niedrigwasser eher Hochwasserperioden folgen.

Der Gesamtbestand der Tonnage an Gefahrguttankern im Rhein/ARA- Gebiet ist in 2023 weiter gestiegen. Es sind 38 Spezialtanker mit einer Tonnage von rund 140.000 in Fahrt gesetzt worden, davon allein 8 Stainless-Steel Tanker und 2 Gastanker von der GEFO. Die Anzahl der Abweichungen und der Abwanderung älterer Tonnage in andere Fahrtgebiete, z.B. auf die Donau, ist für 2023 nicht bekannt.

Die GEFO begegnet den Niedrigwasser-Perioden durch die Entwicklung und den Bau von speziellen „Low-Water-Carriern“ mit besonders guter Tragfähigkeit und Manövrierfähigkeit.



Speziell für den ARA-Verkehr und dort wiederum für den Transport von Mineralölprodukten, den Bunkersektor und für Lagerzwecke befinden sich insgesamt rund 50 Tankschiffe mit einer Kapazität von jeweils 8.000 bis 12.000 tons in Bau, in der Regel mit Kaskos (Schiffrümpfen) aus China. Diese großen Schiffe können zwar nicht oder weniger für Transporte auf dem Rhein fahren, aber sie verdrängen derzeit in ARA eingesetzte Tanker von 3.000 tons Tragfähigkeit, die dann auf den Rhein übersiedeln mit negativen Auswirkungen auf das derzeitige Frachtengeschehen.

Im Bunkersektor haben sich die Preise für Schiffstreibstoffe infolge fallender Rohöl-Preise im Laufe des Jahres 2023 ebenso negativ entwickelt, allerdings mit verhaltenen Tendenzen im Jahresverlauf 2023.

4. Ertragslage

Die Mengenumsätze der GEFO-Gruppe mit Gefahrgütern im Berichtsjahr 2023 betragen 17,38 Mio. Tonnen (im Vorjahr 16,83 Mio. Tonnen). Die erhöhten Kapazitäten durch die Infahrtsetzung neuer Tonnage aus dem 400 Mio. Euro-Investitionsprogramm machten sich positiv bemerkbar. Niedrige Wasserstände auf dem Rhein nivellierten die erhöhten Kapazitäten für das Jahr 2023 allerdings.

Die Umsatzerlöse der GEFO-Gruppe veränderten sich auf 550,3 Mio. Euro (im Vorjahr 650,1 Mio. Euro). Die Umsatzerlöse der GEFO selbst betragen 547,2 Mio. Euro im Berichtsjahr 2023 (im Vorjahr 637,1 Mio. Euro). Die Veränderungen sind wesentlich durch die volatilen Preisentwicklungen im Bunkertrading beeinflusst.

Die Umsätze der Gesellschaft werden je zur Hälfte mit den Logistikaktivitäten in der Seeschifffahrt und auf den mitteleuropäischen Wasserstraßen erzielt (inkl. der Handelsumsätze).

Die Betriebskosten - insbesondere die Personalkosten - sind im Berichtsjahr 2023 infolge der allgemein hohen Inflation angestiegen. Der Kostenanstieg wird sich auch im Jahr 2024 fortsetzen.

Das Jahresergebnis 2023 der Gesellschaft war mit 49,5 Mio. Euro (im Vorjahr 42,5 Mio. Euro) wiederum positiv. Das ist ununterbrochen der Fall seit Gründung der Gesellschaft im Jahre 1961.

Das operative Ergebnis (EBITDA) in der GEFO-Gruppe beläuft sich in 2023 auf 112,0 Mio. Euro (im Vorjahr 95,2 Mio. Euro). Das operative Ergebnis enthält wie in den Vorjahren auch die Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen. Daher resultieren 15,2 Mio. Euro (im Vorjahr 5,0 Mio. Euro) aus dem Verkauf älterer Einheiten.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge im Vergleich zum Jahr 2022 ist auf außergewöhnliche Erträge im Jahr 2022 in Höhe von 32,4 Mio. Euro aus dem Verkauf von See-Schiffen an neu gegründete Tochtergesellschaften sowie 13,9 Mio. Euro aus der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Dividenden aus Tochtergesellschaften ausgeschüttet, die auch Ergebnisse aus Vorjahren und Veräußerungsgewinne von Schiffen beinhalten.

Der Aufwand für Steuern verzeichnet im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme. Dies liegt hauptsächlich an dem steuerlich geringeren Abschreibungsvolumen der GEFO im Jahre 2023.

Das Betriebsergebnis und der Cashflow aus dem operativen Geschäft des Berichtsjahres 2023 liegen über denen des Vorjahres.

Das in den letzten 5 Jahren - einschließlich 2023 - erwirtschaftete - EBITDA beläuft sich auf rund 400 Mio. Euro, exakt in der Höhe des in diesen Jahren durchgeführten Investitionsprogramms von ebenfalls 400 Mio. Euro.

Die Flotte der GEFO besteht aus rund 150 Spezialtankern, allein im Jahr 2023 wurden 10 neue Spezialtanker in Fahrt gesetzt, dagegen ältere Tonnage durch Verkauf abgestoßen.

Die in 2023 vorgenommenen handelsrechtlichen Abschreibungen stiegen auf 29,9 Mio. Euro und liegen somit über dem Niveau des Vorjahres (2022: 19,8 Mio. Euro).

Die Gesellschaft plant, in 2024 und in den Folgejahren ein neues Investitionsprogramm in Höhe von 200 Mio. Euro durch Neubau-Bestellungen bei den Werften umzusetzen.

5. Finanzlage

Die GEFO-Gruppe hat im Berichtsjahr zehn neue Spezialtanker auf dem Rhein und in ARA (Antwerpen/Rotterdam/Amsterdam) in Betrieb gesetzt. Die Erhöhung des Anlagevermögens resultiert aus den Anschaffungskosten dieser Flotten-Erweiterung.

Die Kaskos (Rümpfe) der Binnenschiffe wurden teilweise in China gebaut, der Abbau der Schiffe, d.h. die Ausrüstung mit Maschinen, Pumpen, Wohnungen etc. erfolgte anschließend auf holländischen Werften. Nur hierdurch konnten akzeptable Preise bei den Baukosten für die neuen Schiffe erreicht werden.

Es handelt sich in allen Fällen aus Umweltschutz- und Sicherheitsgründen um Doppelhüllen- bzw. Dreihüllen-Tanker (Chemietanker, Gastanker).

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Sie wird durch eine mittel- und langfristige Finanzplanung ebenso sichergestellt wie durch ein tägliches Cash- und Liquiditätsmanagement.

Die Netto-Finanzverbindlichkeiten der GEFO-Gruppe betragen 58,4 Mio. Euro am Jahresende 2023 (im Vorjahr 90,8 Mio. Euro). Das Verhältnis von Netto-Finanzverbindlichkeiten zum EBITDA (operatives Ergebnis zzgl. Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen) hat sich weiter verbessert auf 0,5 (Vorjahr 0,9).

Die Gesellschaft wird voraussichtlich Mitte des Jahres 2024 frei von Netto-Finanzverbindlichkeiten sein.

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt der Fokus auf den Parametern:



- Betriebserträge pro Schiff/Tag TCE
- ROI - Return on Investment
- Cashflow
- Branchenentwicklung

6. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist um 21 % auf 295,7 Mio. Euro gesunken (Vorjahr 376,3 Mio. Euro).

In den immateriellen Vermögensgegenständen sind keine abzuschreibenden Firmenwerte enthalten, sondern ausschließlich Aktivierungen der Aufwendungen für die Digitalisierung des Geschäftsbetriebes.

Die Sachanlagen werden mit 123 Mio. Euro ausgewiesen (im Vorjahr 100,9 Mio. Euro). Den Zugängen, aufgrund der nunmehr bereits 5 Jahre nacheinander getätigten Investitionen, stehen hohe degressive Abschreibungen gegenüber.

Die Finanzanlagen betragen 91 Mio. Euro (Vorjahr 121,9 Mio. Euro). Der Rückgang der Finanzanlagen zum Vorjahr beruht auf der Rückführung von Finanzierungen der Tochtergesellschaften gegenüber der GEFO selbst. Sämtliche Seeschiffe werden in Tochtergesellschaften geführt.

Infolge der Auszahlungen für Investitionen hatten sich die Bankguthaben im Vergleich zum Vorjahr reduziert.

Die Rückführung der Bankdarlehen konnte aus dem betrieblichen Cashflow aus der GEFO und den Tochtergesellschaften dargestellt werden.

Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich aus deutlich geringeren, stichtagsbedingten Abgrenzungsbuchungen für ausstehende Rechnungen.

7. Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist geordnet und solvent.

Im Berichtsjahr 2023 hat die GEFO die Geschäftspolitik der Kontinuität in den Kernbereichen - Logistik in Chemie, Öl und Gas sowie Bunkertrading - fortgesetzt.

8. Forschung und Entwicklung

Im Rahmen der Neubautätigkeiten hat die GEFO auch im Berichtsjahr 2023 mit der Fortsetzung des Investitionsprogramms von insgesamt 400 Mio. Euro eine Reihe umweltschonender Projekte realisiert. Die Umsetzung eines weiteren Investitionsprogramms in Höhe von 200 Mio. Euro ist geplant.

Nachdem im Jahre 2021 das erste Seeschiff der GEFO mit einem LNG- Antrieb in die Flotte aufgenommen wurde, wurde in 2023 der erste Low-Water-Carrier der GEFO mit Hybrid-Antrieb und Edeltanks für die Chemiefahrt auf den Binnenwasserstraßen aus dem 400 Mio. Euro Investitionsprogramm in Fahrt gesetzt. Alle Neubauten der See-Flotte sind LNG-ready gebaut und mit vollkommen neu entwickelten strömungsgünstigen Unterwasserschiffen ausgerüstet, die Treibstoff-Einsparungen bis zu 30 % bewirken und eine ebenso hohe Reduktion der Schadstoffemissionen (CO₂, NOx, SOx, Feinstaub).

Die in 2023 fertiggestellten Spezialtanker für die Fluss- und Kanalfahrt in ARA und auf dem Rhein sind ebenfalls mit neu entwickelten Schiffsformen und mit Stage-V-Motoren (neue EU-Norm) sowie SCR-Katalysatoren ausgerüstet. Dadurch kommt es zu einer Reduzierung der Emission von Stickoxiden um 97 %, Kohlenmonoxid und unverbrannten Kohlenwasserstoffen um 81 % sowie von Feinstaub um 95 %.

Grundsätzlich ist vorgesehen, dass die GEFO-Flotten gemäß dem Pariser Abkommen in den 2040er-Jahren klimaneutral fahren werden. Durch die Modernisierung der Flotten hat die GEFO den Prozess hin zu einer klimaneutralen Flotte erfolgreich angestoßen und wird dieses Ziel in den kommenden Jahrzehnten konsequent fortsetzen.

Dazu ist in voraussichtlich 15 bis 20 Jahren der Austausch der gesamten derzeitigen See- und Binnenschiffsflotten gegen Neubauten mit grünem Wasserstoff-Antrieb, grünem Methanol oder grünem Ammoniak bzw. Batterie-Betrieb vorzunehmen. Es ist derzeit nicht davon auszugehen, dass die derzeitigen Bestandsflotten, die dann 20 - 25 Jahre alt sein werden, sinnvoll mit neuen schadstofffreien Antrieben nachgerüstet werden können.

Die GEFO ist derzeit aufgrund der Erfahrungen in der Gastankerfahrt bei mehreren Verladern in die Entwicklung des Transports und der Entsorgung von Kohlendioxid (CO₂) in unterirdischen Lagerstätten in den Meeren (Carbon Capture and Storage - CCS) eingebunden, ein Verfahren, das in anderen Ländern (z.B. Norwegen) bereits praktiziert wird und in Deutschland für die Offshore-Einlagerung jetzt ebenfalls erlaubt werden soll.

Die Ausrüstungs-Modalitäten des Wasserstoff-Antriebs für ein See-Schiff der GEFO sind von der Klassegesellschaft "Det Norske Veritas" DNV (früher: Germanischer Lloyd) genehmigt. Die deutsche Bundesregierung unterstützt das Vorhaben. Aufgrund der hohen Kosten für den Betrieb des Schiffes konnte allerdings bisher kein Verleger gefunden werden, der bereit war, einen langfristigen Chartervertrag frühzeitig zu schließen, so dass von weiteren Aktivitäten im Bereich „Umrüstung auf Wasserstoff“ temporär Abstand genommen worden ist. Eine künftige Realisierung bleibt das Ziel.

9. Zweigniederlassungen



Das Unternehmen verfügt neben dem Hauptsitz in Hamburg über Niederlassungen in Duisburg und Antwerpen sowie Tochtergesellschaften in Wasserbillig (Luxemburg), Antwerpen (Belgien) und Hamburg.

10. Risikobericht

Grundsätzlich ist die Gesellschaft den Risiken der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung, den Risiken der Auftraggeber aus der Chemie- und Mineralölindustrie und den speziellen Branchenrisiken der Schifffahrt ausgesetzt. So beeinflussen geopolitische Entwicklungen sowie die Corona-Pandemie und die wirtschaftlichen Krisen in verschiedenen europäischen Ländern auch die Tätigkeiten der GEFO.

Die Gesellschaft trägt diesen unvorhergesehenen Entwicklungen mit einer konservativen Bilanzpolitik und konservativen Finanzplanung Rechnung.

Im Berichtsjahr 2023 wurden in den GEFO-Gesellschaften erneut Maßnahmen zur Risikovorsorge getroffen, u.a. durch weitere Anwendung der degressiven Abschreibung im Anlagevermögen.

Durch die hohen degressiven Abschreibungen aller Schiffe, die primär der Risikovorsorge in der stets volatilen Schifffahrt dienen und die zu einer Halbierung der Anschaffungskosten in den Buchwerten in den ersten zwei Bestandsjahren führt, bilden sich Reserven, die bei Schiffsverkäufen zu Tage treten.

Die Gesellschaft unterliegt auch dem Vorteil, dass die Mehrzahl der Vertrags-Verlader in der Seeschifffahrt ihre Altersrestriktionen auf 20 Jahre gesetzt hat, wodurch die Gesellschaft gezwungen ist, ihre Tonnage laufend zu erneuern. Die Einstellung der Verlader in der ARA- /Rheinfahrt ist ähnlich, wobei dort die Altersgrenze regelmäßig bei 30 Jahren liegt.

Die Logistikdienstleister, wie die GEFO, werden auch mehr und mehr in die verstärkten Umweltschutzbemühungen der Chemie- und Mineralölindustrie eingebunden, z.B. in den Abgas-Belastungen.

Diese sind ökologisch und ökonomisch sinnvoll nur mit neuer Tonnage zu erfüllen.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

11. Prognosebericht

Die Geschäftsentwicklung ist zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 weiterhin von geopolitischen Krisen wie den kriegerischen Ereignissen in der Ukraine beeinflusst worden.

Fehlende preiswerte Rohstoffe und höhere Energiepreise verstärken die Produktionsrückgänge in der auftraggebenden Chemie- und Kunststoffindustrie.

Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der GEFO wird daher vorsichtig beurteilt. Die Vorausschätzung eines exakten Ergebnisses ist nicht möglich.

Die Gesellschaft erwartet für die GEFO-Gruppe im Geschäftsjahr 2024 bei insgesamt konstanten Geschäftsaktivitäten wiederum ein positives Ergebnis.

Hamburg, den 31. Januar 2024

Ulf Loose

Sven von Appen

- Geschäftsführung -

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
	€	€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		



	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
	€	€
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	64.427,00
Sachanlagen		
See- und Binnenschiffe	120.896.097,27	70.071.272,66
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.011.565,31	1.579.489,04
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.081.641,40	29.274.156,61
	122.989.303,98	100.924.918,31
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	90.803.016,77	121.811.856,77
Wertpapiere des Anlagevermögens	244.332,15	121.965,74
	91.047.348,92	121.933.822,51
	214.036.652,90	222.923.167,82
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	263.667,19	168.886,41
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.355.685,35	40.174.788,93
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.153.360,07	19.585.314,57
Sonstige Vermögensgegenstände	10.373.843,56	4.228.243,47
	58.882.888,98	63.988.346,97
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
	23.069.709,58	89.150.454,53
	82.216.265,75	153.307.687,91
Rechnungsabgrenzungsposten		
	51.430,78	92.588,56
	296.304.349,43	376.323.444,29
Passiva		
	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
	€	€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	50.000.000,00	20.000.000,00
Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	50.000.000,00	20.000.000,00
	100.000.000,00	40.000.000,00

	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
	€	€
Bilanzgewinn	56.808.579,56	67.348.207,27
	156.808.579,56	107.348.207,27
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen	2.482.001,00	2.614.921,10
Steuerrückstellungen	8.900.000,00	2.296.071,00
Sonstige Rückstellungen	1.040.000,00	16.182.334,26
	12.422.001,00	21.093.326,36
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	81.467.026,00	180.000.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.975.693,22	18.643.081,67
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21.792.918,62	38.079.336,76
Sonstige Verbindlichkeiten	7.838.131,03	10.934.415,57
	127.073.768,87	247.656.834,00
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	225.076,66
	296.304.349,43	376.323.444,29

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023	2022
	€	€
Umsatzerlöse	547.225.682,31	637.127.272,43
Sonstige betriebliche Erträge	21.020.188,09	49.649.096,61
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-203.338.158,64	-306.649.500,92
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-280.166.446,23	-270.842.915,72
	-483.504.604,87	-577.492.416,64
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-12.362.787,03	-11.849.217,87
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.376.213,83	-1.330.633,38



	2023	2022
	€	€
	-13.739.000,86	-13.179.851,25
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-29.880.571,63	-19.783.073,65
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.446.592,15	-11.571.036,20
Erträge aus Beteiligungen	39.577.779,39	11.821.622,13
Aufwendungen aus Beteiligungen	-9.451.651,31	-24.970.115,13
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.259.048,57	554.157,54
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.316.493,58	-3.832.184,37
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.283.411,67	-5.784.511,13
Ergebnis nach Steuern	49.460.372,29	42.538.960,34
Sonstige Steuern	0,00	6.775,74
Jahresüberschuss	49.460.372,29	42.545.736,08
Gewinnvortrag	67.348.207,27	24.802.471,19
Einstellung in die Gewinnrücklage	-60.000.000,00	0,00
Bilanzgewinn	56.808.579,56	67.348.207,27

Anhang 2023

1. Allgemeine Angaben

Die GEFO Gesellschaft für Oeltransporte mbH hat ihren Sitz in Hamburg und wird beim Amtsgericht Hamburg im Handelsregister unter Abteilung B Nr. 9605 geführt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden aus Gründen der Klarheit des Jahresabschlusses um den Posten See- und Binnenschiffe ergänzt.

Aktiva

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear und degressiv. Die Beträge werden direkt abgesetzt. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.



Die Finanzanlagen sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Umlaufvermögen

Vorräte sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Erkennbare und erwartete Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem latenten Ausfallrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Die flüssigen Mittel sind mit dem Nominalwert zum Bilanzstichtag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit diese Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Passiva

Die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen erfolgte auf der Grundlage der Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck (2018 G) und unter Beachtung der Vorschriften des Teilwertverfahrens gemäß § 6a EStG. Die Abzinsung erfolgte im Berichtsjahr, unter Beachtung von Trends, mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, mit 1,83% (Vorjahr: 1,78%) p.a.

Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde eine Rentensteigerung von jährlich 2,5 % zugrunde gelegt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt € 24.328,00 (Vorjahr: € 120.374,00).

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit den Beträgen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Beträgt ihre Restlaufzeit mehr als ein Jahr, werden die Rückstellungen mit einem der jeweiligen Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Gesellschaft hat von ihrem Wahlrecht zur Bildung aktiver latenter Steuern nach § 274 HGB keinen Gebrauch gemacht und passive latente Steuern waren nicht zu bilden.

3. Erläuterungen zur Bilanz

1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023 wird gesondert auf der folgenden Seite dargestellt. Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB aufgrund von Anpassungen an die Nutzungsdauer wurden im Berichtsjahr 2023 nicht vorgenommen (Vorjahr: € 2,6 Mio.).

2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Für einen wesentlichen Teil der Forderungen bestehen Kreditversicherungen. Darüber hinaus hat die Gesellschaft für alle erkennbaren und erwarteten Einzelrisiken Vorsorge getroffen. Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos und des Zinsverlustes wird bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Pauschalwertberichtigung von 1,0 % gebildet.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuern sowie debitorische Kreditoren und Ausleihungen ausgewiesen.

3) Eigenkapital

Der Bilanzgewinn beträgt T€ 57.409. Der Gewinnvortrag betrug T€ 7.348.

4) Kapitalerhöhung

Im Geschäftsjahr 2023 wurde eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln durchgeführt. Das Stammkapital der Gesellschaft wurde von € 20,0 Mio. um € 30,0 Mio. auf € 50,0 Mio. erhöht.

Zusätzlich erfolgte aus dem Gewinnvortrag eine Erhöhung der anderen Gewinnrücklagen von € 20,0 Mio. um € 30,0 Mio. auf € 50,0 Mio.

5) Rückstellungen



Pensionszusagen sind aufgrund versicherungsmathematischer Gutachten mit dem Teilwertverfahren gem. §§ 249, 253 HGB bewertet. Für die Pensionszusagen bestehen teilweise Rückdeckungsversicherungen mit einem beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag von T€ 744 (Vorjahr: T€ 964), die mit ihrem Aktivwert bewertet sind. Die Forderungen aus den Rückdeckungsversicherungen haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und werden mit den Pensionsrückstellungen T€ 3.226 (Vorjahr: T€ 3.579) verrechnet.

Die sonstigen Rückstellungen von insgesamt € 1,0 Mio. (Vorjahr: € 16,2 Mio.) betreffen in gesamter Höhe ausstehende Rechnungen, Urlaubs- und urlaubsähnliche Ansprüche, Abrechnungsrisiken im In- und Ausland, Gewährleistungen sowie alle erkennbaren und erwarteten Risiken des Geschäftsverkehrs.

6) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die sonstigen Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sämtlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben in Höhe von € 15,1 Mio. (Vorjahr: € 99 Mio.) Restlaufzeiten bis zu einem Jahr, in Höhe von € 57,9 Mio. (Vorjahr: € 60 Mio.) bis zu fünf Jahren und in Höhe von € 8,4 Mio. (Vorjahr: € 21 Mio.) über fünf Jahre. Die Finanzierungen sind größtenteils durch erstrangige Hypotheken gesichert.

Ein im Vorjahr unter sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesenes Darlehen wurde in diesem Jahr als Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen auf Steuern T€ 1.383 (Vorjahr: T€ 153) und auf soziale Sicherheit T€ 24 (Vorjahr: T€ 0).

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Außer den unmittelbar für die Gesellschaft entstandenen Erträgen und Aufwendungen werden diejenigen Aufwendungen ausgewiesen, die im eigenen Namen für Rechnung Dritter im Rahmen von Betriebsführungsverträgen verauslagt werden, sowie die hierfür geleisteten Kostenerstattungen.

1) Umsatzerlöse

Die Umsätze der GEFO-Gesellschaften werden je zur Hälfte mit den Aktivitäten in der Seeschifffahrt und den Aktivitäten in der mitteleuropäischen Binnenschifffahrt jeweils einschließlich Handelsumsätzen erzielt.

2) Sonstige betriebliche Erträge

Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen, Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen, Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Eingänge auf abgeschriebene Forderungen. Es bestehen außergewöhnliche Erträge in Höhe von € 12,4 Mio. (Vorjahr: € 32,3 Mio.) aus dem Verkauf von Anlagevermögen sowie € 2,7 Mio. (Vorjahr: € 13,9 Mio.) aus der Auflösung von Rückstellungen.

3) Personalaufwand

Die Aufwendungen enthalten Löhne und Gehälter, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung.

4) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Es handelt sich im Wesentlichen um allgemeine Büro- und Verwaltungskosten, Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten, Kraftfahrzeugkosten, Mieten, Zuführungen zu Rückstellungen und Wertberichtigungen.

5) Erträge und Aufwendungen aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen in voller Höhe Erträge aus verbundenen Unternehmen.

Aufwendungen aus Beteiligungen betreffen in Höhe von T€ 9.452 Beträge aus Ergebnisabführungsverträgen (Vorjahr: T€ 24.970) mit verbundenen Unternehmen.

6) Zinsaufwendungen/Zinserträge

Die Zinserträge betreffen mit T€ 17 (Vorjahr: T€ 5) und die Zinsaufwendungen mit T€ 1.000 (Vorjahr: T€ 473) verbundene Unternehmen.

7) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Entwicklung der Position Steuern vom Einkommen und Ertrag ist hauptsächlich auf die steuerlich geringeren Abschreibungen im Jahre 2023 und das dadurch positiv beeinflusste steuerliche Ergebnis zurückzuführen.

5. Sonstige Angaben



1) Währungspositionen

Währungsforderungen oder -verbindlichkeiten werden ebenso wie in fremder Währung gehaltene Flüssige Mittel sowie Bankguthaben in fremder Währung und Rückstellungen in fremder Währung mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Aus der Umrechnung zum Stichtag ergaben sich keine wesentlichen Beträge.

2) Belegschaft

Die durchschnittliche Zahl der direkt angestellten Arbeitnehmer betrug im Geschäftsjahr 78 (Vorjahr: 78), davon 66 in den Bereichen Handel, Vertrieb sowie Technik und Sicherheit.

3) Derivate

Die GEFO hat zum 31.12.2023 gemäß § 254 HGB keine Bewertungseinheiten mehr gebildet.

4) Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz stellt sich wie folgt dar (Sitz der Gesellschaft ist in Hamburg und Anteilsquote 100 %, sofern nicht anders angegeben):

Arabella Reederei GmbH (EK T€ 28 / Erg. T€ 1), Arabella Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 11.614 / Erg. T€ 0), Bartok Reederei GmbH (EK T€ 35 / Erg. T€ 2), Bartok Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 5 / Erg. T€ 0), Beethoven Reederei GmbH (EK 34 T€ / Erg. T€ 1), Beethoven Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 5 / Erg. T€ 0), Bellini Reederei GmbH (EK T€ 36 / Erg. T€ 2), Bellini Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 50 / Erg. T€ 0), Bernstein Reederei GmbH (EK T€ 34 / Erg. T€ 2), Bernstein Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 5 / Erg. T€ 0), Brahms Reederei GmbH (EK T€ 35 / Erg. T€ 1), Brahms Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 5 / Erg. T€ 0), Cavalli Reederei GmbH (EK T€ 33 / Erg. T€ 2), Cavalli Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 5.664 / Erg. T€ 0), Corelli Reederei GmbH (EK T€ 33 / Erg. T€ 0), Corelli Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 5.433 / Erg. T€ 0), Diabelli Reederei GmbH (EK T€ 31 / Erg. T€ 1), Diabelli Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 7.109 / Erg. T€ 0), Fidelio Reederei GmbH (EK T€ 27 / Erg. T€ 2), Fidelio Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 5.614 / Erg. T€ 0), Franconia Beteiligungs GmbH (EK T€ 25 / Erg. T€ 0), GEFO GAS GmbH (EK T€ 25 / Erg. T€ 0), Gefo Reederei GmbH (EK T€ 25 / Erg. T€ 0), Gefo Transport B.V., Achtmaal (EK T€ 41 / Erg. T€ 0), Gioconda Reederei GmbH (EK T€ 33 / Erg. T€ 1), Gioconda Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 2.563 / Erg. T€ 0), HANSA Befrachtungsgesellschaft mbH (EK T€ 26 / Erg. T€ 0), Mozart Reederei GmbH (EK T€ 35 / Erg. T€ 1), Mozart Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 50 / Erg. T€ 0), Nabucco Reederei GmbH (EK T€ 27 / Erg. T€ 2), Nabucco Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 7.912 / Erg. T€ 0), Norma Reederei GmbH (EK T€ 34 / Erg. T€ 2), Norma Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 7.658 / Erg. T€ 0), Normannia Beteiligungs GmbH (EK T€ 25 / Erg. T€ 0), Otello Reederei GmbH (EK T€ 27 / Erg. T€ 2), Otello Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 5.821 / Erg. T€ 0), Paganini Reederei GmbH (EK T€ 33 / Erg. T€ 1), Paganini Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 6.585 / Erg. T€ 0), Pegasus Shipping S.à r.l., Wasserbillig (EK T€ 6.501 / Erg. T€ 5.888), Pontos Shipping S.à r.l., Wasserbillig (EK T€ 201 / Erg. T€ 79), Puccini Reederei GmbH (EK T€ 37 / Erg. T€ 2), Puccini Tanker GmbH Co. KG (EK T€ 5 / Erg.: T€ 0), Rossini Reederei GmbH (EK T€ 37 / Erg. T€ 2), Rossini Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 5 / Erg.: T€ 0), Scarlatti Reederei GmbH (EK T€ 31 / Erg. T€ 1), Scarlatti Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 8.005 / Erg. T€ 0), Tosca Reederei GmbH (EK T€ 34 / Erg. T€ 1), Tosca Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 9.683 / Erg. T€ 0), Traviata Reederei GmbH (EK T€ 27 / Erg.: T€ 2), Traviata Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 6.111 / Erg.: T€ 0), UNITAS N.V., Antwerpen (EK T€ 11.779 / Erg. T€ 11.162), Verdi Reederei GmbH (EK T€ 36 / Erg. T€ 1), Verdi Tanker GmbH & Co. KG (EK T€ 50 / Erg. T€ 0).

5) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen für Investitionen in Höhe von EUR 8 Mio. (Vorjahr: EUR 36,9 Mio.).

6) Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Ende des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

7) Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft sind Ulf Loose (Kaufmann) und Sven von Appen (Kaufmann), beide Hamburg.

§ 286 Abs. 4 HGB wurde angewendet.

8) Gewinnverwendung

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von € 56.808.579,56 auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamburg, den 31. Januar 2024

Ulf Loose

Sven von Appen

Geschäftsführung

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2023

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				
	Stand am 1.1.2023	Zugang	Umbuchungen	Abgang	
	€	€	€	€	€
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	522.759,11	0,00	0,00	0,00	522.759,11
Sachanlagen					
See- und Binnenschiffe	270.821.752,50	2.739.285,10	77.111.106,51	11.305.458,30	339.366.685,81
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.574.903,09	304.782,20	0,00	421.263,49	3.458.421,80
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29.274.156,61	48.918.591,30	-77.111.106,51	0,00	1.081.641,40
	303.670.812,20	51.962.658,60	0,00	11.726.721,79	343.906.749,01
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	121.811.856,77		0,00	31.008.840,00	90.803.016,77
Wertpapiere des Anlagevermögens	121.965,74	123.529,31	0,00	1.162,90	244.332,15
	121.933.822,51	123.529,31	0,00	31.010.002,90	91.047.348,92
Summe Anlagevermögen	426.127.393,82	52.086.187,91	0,00	42.736.724,69	435.476.857,04
	Kumulierte Abschreibungen				
	Stand am 1.1.2023	Zugang	Abgang	Stand am 31.12.2023	
	€	€	€	€	
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	458.332,11	64.427,00		0,00	522.759,11
Sachanlagen					
See- und Binnenschiffe	200.750.479,84	29.025.566,00		11.305.457,30	218.470.588,54
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.995.414,05	790.578,63		339.136,19	2.446.856,49



	Kumulierte Abschreibungen			Stand am 31.12.2023 €
	Stand am 1.1.2023 €	Zugang €	Abgang €	
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	202.745.893,89	29.816.144,63	11.644.593,49	220.917.445,03
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	203.204.226,00	29.880.571,63	11.644.593,49	221.440.204,14
		Restbuchwerte		
		Stand am 31.12.2023		Stand am 31.12.2022
		€		€
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00		64.427,00
Sachanlagen				
See- und Binnenschiffe		120.896.097,27		70.071.272,66
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.011.565,31		1.579.489,04
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1.081.641,40		29.274.156,61
		122.989.303,98		100.924.918,31
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		90.803.016,77		121.811.856,77
Wertpapiere des Anlagevermögens		244.332,15		121.965,74
		91.047.348,92		121.933.822,51
Summe Anlagevermögen		214.036.652,90		222.923.167,82

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die GEFO Gesellschaft für Oeltransporte mbH, Hamburg

Prüfungsurteile



Wir haben den Jahresabschluss der GEFO Gesellschaft für Oeltransporte mbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GEFO Gesellschaft für Oeltransporte mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Hamburg, den 14. Juni 2024

Forvis Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Dannenbaum, Wirtschaftsprüfer

Haupt, Wirtschaftsprüfer

Die Ergebnisverwendung wurde auf der Gesellschafterversammlung vom 11.11.2024 beschlossen.